

Gewerkschaft Kommunikation gegründet.

Kämpferischer Auftakt der neuen Gewerkschaft

Rund 600 Delegierte aus den Verbänden PTT-Union, VSPB, VSTTB, SPV, VSFP sowie einer Sektion des PVB* haben am 26./27. Oktober der Fusion ihrer bisherigen Verbände zur neuen Gewerkschaft Kommunikation zugestimmt. Dass die neue Grossgewerkschaft die gestellten Herausforderungen forsch anpacken will, zeigte sie mit einem eindrücklichen Protestmarsch vor die Tore der sich neuerdings zu Massenentlassungen bekennenden Swisscom.

„In der Überzeugung, dass wir gemeinsam stärker sind, soll die Zusammenlegung unserer Kräfte uns erlauben, gewerkschaftliche Antworten auf die Liberalisierung der Märkte, auf die Zerschlagung der Monopole, auf die Schaffung beziehungsweise den Kauf von Tochtergesellschaften durch Post und Swisscom, auf die Auslagerung von Aufgaben, die früher von der Post und der Swisscom selber erledigt wurden, und auf die Deregulierung der Anstellungsbedingungen zu finden. In Zukunft vertritt die Gewerkschaft Kommunikation sowohl BeamtInnen als auch privatrechtlich angestellte MitarbeiterInnen. Wir machen also einen Schritt von einer Beamten-gewerkschaft zu einer Branchengewerkschaft für Post und Telecom.“

Drei Sätze aus dem ersten Communiqué der Gewerkschaft Kommunikation: Sie sind als Legitimation und Programm zugleich zur Bildung dieser neuen starken Branchengewerkschaft zu werten.

Nummer vier im SGB

Mit rund 45'000 Mitgliedern wird die Gewerkschaft Kommunikation zur viertgrössten Einzelgewerkschaft im SGB. Mit einem Organisationsgrad von 70 bis 80 Prozent bei den traditionellen Anbietern kann sie auf ein erhebliches Potential an Stärke verweisen. Die Gewerkschaft Kommunikation wird somit auch aus Arbeitgebersicht mehr als nur einen ernst zu nehmenden Faktor darstellen. Mit einer solchen Stärke - und darob ableitbaren Erfolgen in der künftig vermehrt durch Gesamtarbeitsverträge GAV gestalteten Branche - kann Kommunikation auch den Beschäftigten bei den neuen Anbietern attraktive Bedingungen bieten. Hier steckt die gewerkschaftliche Organisation noch in den Kinderschuhen. Kommunikation will aber dafür sorgen, dass sich dies ändert. Als Branchengewerkschaft hat sie sich in die Bereiche Post und Telecom getrennt. Neu werden regionale Stützpunkte gebildet. Berufsgruppen werden beibehalten, damit die Mitglieder auch ein Forum für das Einbringen von sehr hautnah an die tägliche Wirklichkeit gebundene Forderungen finden können. Generalsekretär der neuen Gewerkschaft wird Hans Ueli Ruchti sein, Präsident im Milizsystem Fritz Münger.

„Wenn nötig Kampfmassnahmen“

Ein rein beschaulicher, sich bloss auf die Aushandlung von Statutendetails und Wahlen in die Gremien beschränkender Kongress war es nicht. Zu tief wirkte die Bestürzung über die wenige Tage vor dem Kongress bekanntgewordenen Entlassungsabsichten von Swisscom bei den Beschäftigten und auch bei den Delegierten nach. In einer Resolution verurteilen diese den Bruch von Versprechen, die Bundesrat sowie Verwaltungsrat und Generaldirektion der seinerzeitigen PTT den Personalverbänden gegeben hatten. „Keine Entlassungen“, forderten die Delegierten, dafür aber Verhandlungen über beschäftigungswirksame Arbeitszeitverkürzungen, eine Überprüfung des Restrukturierungsfahrplanes, unverzügliche Umschulung des betroffenen Personals. Die neue Gewerkschaft wurde beauftragt, „sich gegen jede Entlassung zu wehren, wenn nötig, mit Kampfmassnahmen“.

Diesen Auftrag setzten die Delegierten gleich selbst um. In einem kämpferischen Marsch vor den Hauptsitz der Swisscom wurde den Forderungen der Resolution Nachdruck verschafft. Als ein Auftakt. Wie überhaupt die zwei Tage als ein vielversprechender Aufbruch einer neuen Branchengewerkschaft zu werten sind.

PTT-U = Gewerkschaft PTT-Union, VSBP Verband Schweizerischer Postbeamtinnen und Postbeamter, PVB Personalverband des Bundes, VSTTB Verband Schweizerischer Telefon- und Telegrafentinnen und -beamter, SPV Schweizerischer Posthalter- und Posthalterinnenverband, VSFP Vereinigung des schweizerischen Flugsicherungspersonals.

Ewald Ackermann.

OeD, 5.11.1998.

Kommunikation > Gründung. OeD, 1998-11-05